



Absender
----------

Empfänger

Eingangsdatum:

Landkreis Vorpommern- Greifswald  
 untere Wasserbehörde  
 Feldstraße 85 a  
 17489 Greifswald

## Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis

nach §§ 8 und 9 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i. V. m. § 5 Landeswassergesetz Mecklenburg-Vorpommern (LWaG M-V)  
 zur Einleitung von gereinigtem Abwasser aus Kleinkläranlagen

Der Antrag ist vollständig auszufüllen und die Anlagen gemäß Punkt 9 beizufügen!

Neubau der Kleinkläranlage

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!  
 Zutreffendes bitte ankreuzen!

Anpassung der vorhandenen Kleinkläranlage

Weiterbetrieb der vorhandenen Kleinkläranlage

1. Antragsteller	
Name, Vorname:	
Straße, Nr.:	
PLZ, Ort:	
Telefonnr. / Mobilfunknr.:	
E-Mail-Adresse:	
<b>Wird von der Behörde ausgefüllt:</b>	
<b>PK:</b>	<b>Gebührenbescheid-Nr.:</b>

2. Standort der Kleinkläranlage	
Straße, Hausnr.:	
PLZ, Ort:	
Gemarkung:	
Flur:	
Flurstück:	
Ist der Antragsteller Eigentümer?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein, Eigentümer:
<b>Wird von der Behörde ausgefüllt:</b>	
Trinkwasserschutzzone:	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:
Koordinaten Rechtswert:	
Hochwert:	(System ETRS 89 UTM33)



3. Entsorgungsbereich			
Anzahl der an die KKA angeschlossenen Wohnungen	< 60 m <sup>2</sup>		> 60 m <sup>2</sup>
Anzahl der an die KKA angeschlossenen Personen	EW		
Einwohnergleichwerte Gewerbe	EGW		
ausgeübtes Gewerbe:			

4. Angaben zur Kleinkläranlage	
4.1 Anwendung der Vorklärung in <input type="checkbox"/> Ringbauweise oder <input type="checkbox"/> monolithisch (fugenlos) durch:	
Nutzinhalt der Vorklärung in m <sup>3</sup> :	
<input type="checkbox"/> Mehrkammerausfallgrube (Nutzinhalt 1.500 l/Einwohner, jedoch mind. 6.000 l)	
<input type="checkbox"/> Mehrkammerabsetzgrube (Nutzinhalt 500 l/Einwohner, jedoch mind. 2.000 l)	
<input type="checkbox"/> Kleinkläranlage in Kompaktbauweise mit integrierter Vorklärung	
4.2 Biologische Behandlung durch	
<input type="checkbox"/> Pflanzenklär- bzw. Wurzelraumanlage nach DWA-A 262	
<input type="checkbox"/> horizontal durchströmt	Fläche in m <sup>2</sup> :
<input type="checkbox"/> vertikal durchströmt	Fläche in m <sup>2</sup> :
<input type="checkbox"/> Tauch- bzw. Tropfkörperanlage	Typ:
<input type="checkbox"/> Getauchtes belüftetes Festbett	Typ:
<input type="checkbox"/> Belebungsanlage	Typ:
<input type="checkbox"/> Sonstiges	
Allgem. bauaufsichtl. Zulassung des DIBt	
CE-Kennzeichnung	<input type="checkbox"/> Behandlung nach DIN 12566-3
	<input type="checkbox"/> Behandlung nach DIN 12566-6

5. Abwassereinleitung		
Das gereinigte Abwasser wird eingeleitet in		
<input type="checkbox"/> das Grundwasser mittels	<input type="checkbox"/> Versickerungsgraben	<input type="checkbox"/> Versickerungsmulde
	<input type="checkbox"/> Versickerungsgrube	
<input type="checkbox"/> einen offenen Wasserlauf*	Abstand zum Wasserlauf in m:	<input type="checkbox"/> mehr als 200 m
<input type="checkbox"/> einen verrohrten Wasserlauf*	Abstand zum Wasserlauf in m:	<input type="checkbox"/> mehr als 200 m
<input type="checkbox"/> die Straßenleitung der Gemeinde (Genehmigung der Gemeinde beifügen!)*		
<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
<b>*Genehmigung des Wasser- und Bodenverbandes, der Gemeinde oder des Eigentümers beifügen!</b>		



<b>6. Angaben zum Grundstück</b>			
<b>6.1 Trinkwasserversorgung, Anschluss an</b>			
<input type="checkbox"/> öffentliche Wasserversorgung			
<input type="checkbox"/> Eigener Hausbrunnen	<input type="checkbox"/> Abstand vom Brunnen zur Abwasseranlage in m: <input type="checkbox"/> Abstand vom Brunnen zur Versickerungsanlage in m:		
<b>6.2 Bodenart</b> (vorrangig anstehender Boden bis in eine Tiefe von 2 m – siehe Schichtenverzeichnis)			
<input type="checkbox"/> Grobsand	<input type="checkbox"/> lehmiger Sand		
<input type="checkbox"/> Mittelsand	<input type="checkbox"/> sandiger Lehm		
<input type="checkbox"/> Feinsand	<input type="checkbox"/> Mergel		
<input type="checkbox"/> Ton	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
<b>6.3 Grundwasser</b>			
Höchstmöglicher Grundwasserstand		m unter Gelände	
Gemessener Grundwasserstand am			m unter Gelände
<b>7. Niederschlagswasser</b>			
<input type="checkbox"/> Versickerung auf dem Grundstück	<input type="checkbox"/> Wasserlauf / Graben		
<input type="checkbox"/> Straßenleitung	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
<b>8. Stellungnahme des Zweckverbandes Wasser / Abwasser bzw. der Gemeinde</b>			
<input type="checkbox"/>	zentrale Abwasserentsorgung vorhanden		
<input type="checkbox"/>	Der Anschluss des Grundstücks an die öffentliche Schmutzwasserkanalisation wird nach derzeitigem		
	Kennnisstand		(Jahr) / nicht erfolgen.
<input type="checkbox"/>	Der Anschluss ist planmäßig nicht vorgesehen. Es erfolgt die Befreiung vom Anschluss-		
	und Benutzungszwang für		Jahre.
<input type="checkbox"/>	Die Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht für das Grundstück wird gemäß § 40 Abs. 3 Nr. 7 LWaG M-V gesondert beantragt.		
<input type="checkbox"/>	Die Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht für das Grundstück wurde gemäß § 40 Abs. 3 Nr. 7 LWaG M-V bereits mit Aktenzeichen		
			erteilt.
Ort, Datum		Unterschrift, Stempel	



<b>9. Anlagen zum Antrag</b>	
<b>bei Neubau/Anpassung einer Kleinkläranlage:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flurkartenauszug/Lageplan mit Eintragung der Kleinkläranlage sowie ggf. der Einleitstelle in das oberirdische Gewässer (offen oder verrohrt) oder die Straßenleitung</li> <li>• Zustimmung des Wasser- und Bodenverbandes, der Gemeinde oder des Eigentümers bei Einleitung in einen (offenen oder verrohrten) Wasserlauf oder in die vorhandene Kanalisation</li> <li>• Technische Datenblätter des jeweiligen Herstellers der Kleinkläranlage</li> <li>• Leistungserklärung</li> <li>• Schichtenverzeichnis (Versickerung)</li> <li>• Pflanzenkläranlage Unterlagen zur Bemessung nach DWA-A 262</li> </ul>	
<b>bei Weiterbetrieb einer vorhandenen Kleinkläranlage:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Protokoll zur Dichtheitsprüfung für Behälter durch einen sachkundigen Fachbetrieb (inkl. Bilddatei von der Anlage mit aufgebautem Prüfzubehör, Prüfdatei)</li> <li>• aktueller Wartungsvertrag</li> <li>• Wartungsberichte einschließlich der Laborprüfprotokolle (jährliche Abwasseranalyse) der vergangenen drei Jahre</li> </ul>	

<b>10. Zur Beachtung</b>	
10.1	Als Antragsteller ist mir bekannt, dass die Benutzung bzw. der Einbau der Anlage erst <b>nach</b> Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis erfolgen darf und Zuwiderhandlungen als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld können.
10.2	Mir ist bekannt, dass nur häusliches Abwasser und gewerbliches Abwasser, das mit häuslichem vergleichbar ist, behandelt werden darf. Fremdwasser, Kühlwasser, Ablaufwasser von Schwimmbecken und Niederschlagswasser sind nicht in die Kläranlage einzuleiten.
10.3	Werden öffentliche oder private Grundstücke (von denen der Antragsteller nicht Eigentümer ist) in Anspruch genommen, ist der zuständigen Behörde im Rahmen der Antragstellung eine schriftliche Zustimmung des Eigentümers vorzulegen.
10.4	Über Betrieb und Wartung der Kleinkläranlage habe ich mich informiert. Mir ist bekannt, dass die Schlammabfuhr der Kläranlage gemäß der Herstellerempfehlung erfolgen muss. Fäkalschlamm ist dem Zweckverband / der Gemeinde als Abwasserbeseitigungspflichtigem zu überlassen.
10.5	Es ist mir bekannt, das die von mir beantragte Erlaubnis nur widerruflich und befristet erteilt wird.
10.6	Gemäß der Kostenverordnung für Amtshandlungen der Wasserwirtschaftsverwaltung wird für die erteilte wasserrechtliche Erlaubnis eine Gebühr erhoben.

**Hinweise und Informationen zum Datenschutz gemäß Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) finden Sie unter <https://www.kreis-vg.de/Datenschutz>.**

Hiermit versichere ich, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen gemacht und alle Hinweise unter Ziffer 10 zur Kenntnis genommen habe.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Antragstellers)

**Falls der Antragsteller nicht der Grundstückseigentümer ist:**

Als Grundstückseigentümer gebe ich hiermit meine Einwilligung zum o.g. Vorhaben.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Grundstückseigentümers)